

VENETUS BETEILIGUNGEN AG, BERLIN

LAGEBERICHT FÜR DAS ERSTE GESCHÄFTSHALBJAHR 2013

1. Allgemeines

Die Venetus Beteiligungen AG, Berlin, ist als Unternehmensbeteiligungsgesellschaft tätig. Sie hält die Mehrheit der Anteile an der AdrenoMed AG, Hennigsdorf, einem biopharmazeutischen Unternehmen, das sich mit der Entwicklung von Therapeutika zur Behandlung schwerer Infektionen und Organversagens beschäftigt.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs vom 01.01. bis 30.06.2013

Zum 31. Dezember 2012 hielt die Venetus Beteiligungen AG 66,67 der Anteile an der AdrenoMed AG. Diese Beteiligungshöhe wird sich verringern, wenn die im Mai 2013 auf Ebene der AdrenoMed AG emittierte Wandelschuldverschreibung (Effektivvolumen: 500.000 €, wandelbar in 100.000 neue AdrenoMed-Aktien; Laufzeit bis zum 15.05.2014) in neue Aktien gewandelt wird. Die Venetus Beteiligungen AG hat ihr Bezugsrecht auf Wandelanleihen der AdrenoMed AG nicht ausgeübt, da sie die verfügbaren flüssigen Mittel zur Deckung des laufenden Finanzmittelbedarfs für das Geschäftsjahr 2013 benötigt. Sollten alle Wandelrechte ausgeübt werden, dann reduziert sich der Anteil der Venetus Beteiligungen AG an der AdrenoMed AG auf ca. 58,23%.

Unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals hat der Vorstand am 27. Februar 2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von 375.000 € um bis zu 37.500 € auf bis zu 412.500 € gegen Bareinlagen durch Ausgabe von bis zu 37.500 neuen Stückaktien mit Gewinnbezugsrecht am dem 01. Januar 2012 zum Ausgabebetrag von 8,00 € je Aktie zu erhöhen und das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Die Kapitalerhöhung wurde im vollen Umfang gezeichnet. Die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 22. April 2013. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr 412.500 €, die Anzahl der Venetus-Aktien liegt entsprechend bei 412.500 Stück. Das Aufgeld in Höhe von 7,00 € je neuer Aktie - insgesamt also 262.500 € - wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Gesellschaft plant die ihr durch die Kapitalerhöhung zufließenden Mittel zur Finanzierung ihrer laufenden Geschäftstätigkeit zu verwenden. Ferner wurde bereits ein im Jahr 2012

aufgenommenes Darlehen getilgt.

Auch in diesem Jahr ist die AdrenoMed AG in der Forschung bereits weitergekommen. Der Arzneimittelkandidat „Adrecizumab“ ist identifiziert: ein fertiger humanisierter therapeutischer Antikörper. Daraufhin erfolgte Beauftragung der Wirkstoffentwicklung und –produktion.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit gibt es zu vermelden, dass die AdrenoMed AG Fördermitglied der „Sepsis-Stiftung“ geworden ist.

Im Januar 2013 erzielte die AdrenoMed AG mit der international verbreiteten Pressemitteilung, betitelt mit „Adrenomed AG develops new drug to reduce mortality from septic shock“, eine sehr große Medien-Resonanz.

Auf der diesjährigen 33. SICEM in Brüssel berichtete Prof. Dr. Radermacher in einem öffentlichen Vortrag von den wissenschaftlichen Ergebnissen der AdrenoMed AG.

Aktuell wurden zwei wissenschaftliche Manuskripte zur Publikation angenommen und werden voraussichtlich noch im Jahr 2013 in Fachmagazinen veröffentlicht.

3. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahresstichtag ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen.

Entwicklung der Vermögenslage

	30.06.2013		30.06.2012	
	T€	%	T€	%
A. Anlagevermögen				
Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.044,50	84,45	1.044,50	96,75
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,25	0,02
II. Kassenbestand, Bankguthaben	191,43	15,48	33,95	3,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,85	0,07	0,92	0,08
	1.236,78	100,00	1.079,62	100,00

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 157,16 T€ auf 1.236,78 T€ erhöht. Diese Steigerung resultiert im Wesentlichen aus der durchgeführten Kapitalerhöhung im ersten Halbjahr 2013.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 96,75% zum 30. Juni 2012 auf 84,45% zum 30. Juni 2013 verringert, was durch den nach der

Kapitalerhöhung höheren Kontostand bedingt ist.

Die Verwendung der liquiden Mittel erfolgt insbesondere für verschiedene betriebliche Aufwendungen für Verwaltungszwecke der Venetus Beteiligungen AG als Holdinggesellschaft für die Anteile an der AdrenoMed AG sowie für die Notierung im Primärmarkt der Düsseldorfer Wertpapierbörse und die sich aus der Börsennotierung ergebenden Folgekosten (Rechtsberatung, Hauptversammlung, Investor Relations, etc.).

Entwicklung der Kapitalstruktur

	30.06.2013		30.06.2012	
	TEUR	%	TEUR	%
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	412,50	33,35	375,00	34,73
II. Kapitalrücklage	1.137.500	91,97	875,00	81,05
III. Verlustvortrag	-309,67	-25,04	-160,01	-14,82
IV. Halbjahresfehlbetrag	- 66,78	-5,40	-74,41	-6,89
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	25,32	2,05	30,60	2,83
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,62	0,21	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,29	0,02	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	35,00	2,84	33,44	3,10

1.236,78	100,00	1.079,62	100,00
----------	--------	----------	--------

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um 157,97 T€ auf 1.173,55 T€ gestiegen. Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Zwischenabschlussstichtag 94,89% des Gesamtkapitals gegenüber 94,07% zum Vorjahreszeitpunkt.

4. Kapitalflussrechnung

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel der Venetus Beteiligungen AG gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat DSR erarbeiteten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

		30.06.2013
		Euro
1.	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-66.777,20
2.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	14.980,50
	+/- Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	634,48
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-13.033,25
4.	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-65.464,53
5.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00
6.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0,00
7.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	300.000,00
8.	Auszahlungen aus Fremdkapitalzuführungen	-222.516,00
9.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	77.484,00
10.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit)	12.019,47
11.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	179.410,85
12.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	191.430,32

5. Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahreszeiträume der Jahre 2013 und 2012 zeigt das folgende Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	01-06/2013		01-06/2012	
	TEUR	%	TEUR	%
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,33	0,50	0,00	0,00
2. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-5,20	-7,79	-2,45	-3,29
b) soziale Abgaben	-1,50	-2,25	-0,69	-0,93
3. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-1,38	-2,07	-0,77	-1,03
b) Werbe- und Reisekosten	-0,47	-0,70	-8,31	-11,17
c) verschiedene betriebliche Kosten	-55,97	-83,82	-62,03	-83,37
d) sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Zinsen und ähnlicher Aufwand	-2,58	-3,86	-0,15	-0,20
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-66,78	-100,00	-74,41	-100,00
Steuern auf Einkommen und Ertrag	0,00		0,00	
Halbjahresfehlbetrag	66,78		74,41	

6. Chancen & Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Die Venetus Beteiligungen AG ist einer Anzahl von Risiken ausgesetzt, die aus dem Unternehmenszweck, dem Eingehen von direkten Unternehmensbeteiligungen, und somit dem unternehmerischen Tun auf den Ebenen der Muttergesellschaft und der Beteiligungsunternehmen, sowie generell dem Wettbewerb, sowohl im Beteiligungsgeschäft wie auch auf der operativen Ebene der derzeitigen Mehrheitsbeteiligung an der AdrenoMed AG, resultieren.

Die Chancen, die sich durch die positive Wertentwicklung sowie die positiven Studienergebnisse bei der AdrenoMed AG weiterhin darstellen, bergen natürlich auch immer das Risiko eines unerwartet negativen (Teil-)Verlaufes einer Forschungsreihe und damit des Wertverlusts des Unternehmens. Die Limitierung auf derzeit nur eine Unternehmensbeteiligung stellt ein höheres unternehmerisches Risiko für die Venetus Beteiligungen AG dar.

Die primäre Aufgabe des Risikomanagements der Venetus Beteiligungen AG ist es daher, potentielle Risiken sehr frühzeitig zu erkennen, zu analysieren, zu bewerten und zu bewältigen. Diese Aufgaben werden im Rahmen des operativen und strategischen Risikomanagements bei der Venetus Beteiligungen AG durch den Vorstand als ein integraler Bestandteil aller Geschäftsprozesse wahrgenommen und durchgeführt.

7. Risikomanagement

Ein strukturiertes und lösungsorientiertes Risikomanagement hat sich anbahnende Gefahren früh zu erkennen, damit Gegenmaßnahmen rechtzeitig ergriffen werden können und die sich abzeichnenden Risiken vermieden werden. Deshalb ist das Risikomanagement ein wesentlicher Bestandteil der operativen und strategischen Unternehmensführung der Gesellschaft. Bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen werden die möglichen Risiken im Rahmen des Risikomanagements erfasst und eingehend analysiert.

Der Vorstand der Venetus Beteiligungen AG und auch das Management der AdrenoMed AG gehen nur überschaubare und auch beherrschbare Risiken ein. Der große Erfahrungsschatz der beiden Vorstandsmitglieder, die seit Jahrzehnten erfolgreich in der Branche agieren und zudem eine Vielzahl von Partnernetzwerken betreiben, trägt zur weiteren Minimierung des Unternehmensrisikos bei. Grundsätzliche Voraussetzung ist dabei eine sich mit überwiegender Wahrscheinlichkeit abzeichnende Steigerung des Unternehmenswertes. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind nicht zulässig und werden auch weiterhin nicht eingegangen.

8. Prognosebericht

Für die kommenden zwei Jahre strebt die Gesellschaft das Eingehen von weiteren Unternehmensbeteiligungen im „Therapeutischen Markt“ an. Die Zielrichtung geht dabei auf Unternehmen mit innovativen Forschungsansätzen. Die Finanzierung der nächsten Meilensteine der Beteiligungsgesellschaft AdrenoMed AG erscheint für das restliche Geschäftsjahr 2013 gesichert. Desgleichen konnten wesentliche Erfindungen im Zusammenhang mit dem Leitprodukt patentrechtlich erweitert werden.

Die Tochtergesellschaft Adrenomed AG beschäftigt sich mit der Entwicklung eines Medikaments zur Behandlung des „Septischen Schocks“. Nach einer in Tierexperimenten dargestellten substanziellen Reduzierung der Sterblichkeit durch die Behandlung mit Adrenomedullin-Antikörpern, strebt die Adrenomed AG weiterhin die Entwicklung eines für die Anwendung am Menschen geeigneten Antikörpers an. Mit Abschluss der klinischen Studie Phase 2b wird eine Lizenzvergabe an ein geeignetes Pharmaunternehmen erwogen. Ob die Phase 2b erreicht werden wird, lässt sich derzeit noch nicht vorhersagen, da die Entwicklung mit Unsicherheiten und Risiken behaftet ist und nur wenige Entwicklungen die Phase 2b erreichen.

Für das zweite Halbjahr ist für die Venetus Beteiligungen AG weiterhin ein Fehlbetrag geplant. Nach der Unternehmensplanung der AdrenoMed AG sind erst nach erfolgreicher Entwicklung und Vermarktung des Produktes positive Jahresergebnisse zu erwarten. Daher kann erst auf lange Sicht mit Ausschüttungen der Tochtergesellschaft AdrenoMed AG an die Venetus Beteiligungen AG gerechnet werden. Mit der Kommerzialisierung der Entwicklung soll frühestens nach erfolgreichem Abschluss der Phase II der klinischen Studien begonnen werden. Für den Fortbestand der Venetus Beteiligungen AG wie auch deren Tochtergesellschaft AdrenoMed AG ist daher erforderlich, dass künftig weitere Investorengelder eingeworben werden können. Der künftige Finanzmittelbedarf für beide Gesellschaften erreicht nach den derzeitigen Unternehmensplanungen bis Abschluss der klinischen Studien der Phase II insgesamt eine Größenordnung im niedrigen zweistelligen Millionenbereich.

9. Nachtragsbericht

Seit dem 01. Juli 2013 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wir einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Venetus Beteiligungen AG erwarten. Lediglich die in Punkt 1 erwähnte Wandelschuldverschreibung der AdrenoMed AG ist in Gänze in Eigenkapital gewandelt worden, was zur ebenda beschriebenen Absenkung der Beteiligungshöhe auf ca. 58,23% geführt hat.

Berlin, den 30. September 2013

Venetus Beteiligungen AG
Vorstand

gez. Dr. Bernd Wegener

Dr. Bernd Wegener

gez. Dr. Andreas Bergmann

Dr. Andreas Bergmann